

Zwischen 1960 und dem Beginn der 70iger Jahre wanderten im Zuge des Anwerbeabkommens der Bundesrepublik Deutschland mehr als 500.000 Spanier nach Deutschland ein. Im Zuge dieses Abkommens kamen auch spanische Arbeitnehmer nach Georgsmarienhütte. 1970 verzeichnete das Einwohnermeldeamt 12 Spanier. Auch ein Haus der Karolinenhöhesiedlung wurde von spanischen Gastarbeitern bewohnt. Sie waren bei einer ortsansässigen Möbelfabrik beschäftigt. Eine Bewohnerin der Karolinenhöhe erinnert sich auch noch gerne daran, dass sie als junges Mädchen vom Fenster ihres Zimmers aus mit den Spaniern geflirtet hat, wenn diese im Garten gearbeitet haben.

Ein letztes Relikt aus dieser Zeit ist als Wandbeschriftung der wohl für die Spanier eingebauten Sanitäranlagen im Keller noch erhalten:

*„Sehr geehrte Herren, wenn ein Herr eine Papierrolle vergisst,  
versuchen Sie sie dort zu lassen, wo sie war. Hat Besitzer.“*

Es ist davon auszugehen, dass jeder Bewohner seine eigene Klopapierrolle mit auf die Toilette genommen hat und sich sehr geärgert hat als er sie mal vergessen hatte und sie nicht mehr da war...

